Der Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenlockstedt

Ausgabe Nr. 167

Juni 2019–August 2019

Kinder– und Jugend CUT 2019

Blue Flame Movement

Termine für Senioren

Urlaubs-lektüre

Kirchen-tag 2019

Eine Frage des Vertrauens
Ein kleines Kind steht im Kaufhaus und weint. War abgelenkt und hat den Kontakt zu Mutter oder Vater verloren. Kein Elternteil zu sehen.
Was nun? Die 5-jährige weint sehr. Jemand kommt und fragt: “Na, zu wem gehörst Du denn? Wie heißt du?“ Schluchzen. Die Kleine will sich nicht auf einen Fremden einlassen. Denkt nicht dran, ihren Namen zu sagen. Das will dieser Jemand natürlich gern herausbekommen, um helfen zu können. Aber es muss erst einmal Vertrauen aufgebaut werden. Ein Kind soll ja nicht mit jedem reden oder gar mitgehen…
Wem gehöre ich eigentlich? Bei wem bin ich wirklich zuhause? Viele kommen sich in der Welt wie „Verlorene“ vor. Sie haben niemanden, dem sie sich anvertrauen können. Das ging schon Israel in der babylonischen Gefangenschaft so. Sie erlebten dort alles andere als Geborgenheit. Sie waren in verzweifelter Lage und vom Glauben abgeschnitten—fern vom Heiligtum. Sie hatten allerlei Bündnisse mir fremden Mächten geschlossen und vergessen, zu wem sie eigentlich gehörten. Aus den Augen verloren, wer ihr Vertrauen verdiente und ihnen zuhören und helfen würde. Durch Jesaja spricht Gott sie neu an:
Wer hat dich geschaffen*?*

“Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ *(Jesaja 43,1)*

Das ist eine sehr persönliche und befreiende Anrede! Gehöre ich mit Haut und Haar meiner Arbeit oder Anstrengung, um mein Leben zum Blühen zu bringen?

Susanne Otto-Kempermann

Will ich es allen recht machen? Immer bemüht zu helfen, voller Angst alles verkehrt zu machen?

Dazu sagt Gott: Ich habe dich losgekauft. *Ich habe dich erlöst!* Du gehörst mir, nicht dir selber und deinem Eifer, nicht einer wirtschaftlichen oder politischen Macht, nicht einer Bemühung oder Philosophie.
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!“ In dem Moment, wo mir das klar wird, weicht die Angst, in irgendeiner Weise zu kurz zu kommen oder ausgeliefert zu sein. Wenn ich mich auf Gott besinne, bin ich nicht anderen Mächten ausgeliefert. Das befreit. Es macht froh und geborgen. Gott liebt alle ohne Wenn und ohne Aber. Kann man so einer Liebeserklärung trauen? Es steht immerhin ganz klar in der Bibel.

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn sandte, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ **(Johannes 3,16)**

Eine großartige Aussage! Fast nicht zu glauben!! Gott begleitet seine Menschen. Er liebt sie, übernimmt als Schöpfer Verantwortung. Deswegen schickt er seinen Sohn zu uns, damit alle eine Chance bekommen.

Eine neue Chance auf ewiges Leben, das schon im Hier und Jetzt beginnt. Eine neue Chance, Böses mit Gutem zu überwinden. Eine neue Chance, die Wahrheit zu entdecken und danach zu leben. Menschen lernen am positiven Beispiel. Ist ja eigentlich klar.

Das sieht man schon bei kleinen Kindern. Wenn man nur schimpft, stumpfen sie ab und verändern nichts. Wenn man ihnen alternative Verhaltensweisen zeigt und vorlebt, kann es durchaus passieren, dass sie sie nachmachen. Deswegen kam Jesus, der mit Worten und Wundern um uns kämpft und den Menschen mit Liebe begegnet, sie aber auch herausfordert.

Nikodemus gehörte in Jerusalem dem höchsten Gremium der Juden an. Ein Lehrer. Er ist sich nicht ganz sicher, was es mit diesem Jesus auf sich hat, deswegen kommt er zu ihm in der Nacht und redet mit ihm. Eine gute Idee von Nikodemus. Nicht über Jesus reden, sondern mit ihm.

Direkt miteinander reden hilft oft, einander besser zu verstehen. Obwohl Nikodemus und Jesus die gleiche Sprache sprechen, fällt die Verständigung schwer. Was Jesus sagt, ist für Nikodemus hart zu hören. Er hat sich immer bemüht, ein Leben zu führen, das Gnade findet vor Gott. Nun hört er von Jesus: Es geht nur um Liebe und den Glauben daran, dass mit Jesus alles gut wird. So einfach soll das sein ? Einfach nur glauben und Jesus vertrauen? Jesus erklärt Nikodemus, dass er selbst in die Welt gekommen ist, um alle Menschen zu retten, nicht um zu richten. Durch Jesus soll deutlich werden, was Licht ist und was Finsternis. Das kann auch wehtun. Man muss zwar keinen Richter mehr fürchten, aber wenn durch das Licht Jesu auch eigene Schatten sichtbar werden, ist das meist schwer auszuhalten. Dann ist hoffentlich jemand da, der Fehler verzeiht und uns wieder ins rechte Licht rückt. So jemand kann helfen, dass wir mit Gottes Hilfe neu starten. Wie wird es Nikodemus ergehen? Haben die Worte, die er gehört hat, auch bei Tageslicht Bestand? Nikodemus hätte viel Mut gebraucht, um nach Jesu Worten zu leben. Hat Jesus ihm diesen Mut gegeben?
Gottes Geist ist mit dem Wind vergleichbar. Er weht wo er will.
Er erneuert. Er begeistert. Gott suchte von Anbeginn an nach Wegen, uns das Leben zu zeigen. Am weitesten ist er gegangen, als er Jesus schickte, der mit seinem Leben gezeigt hat, wie Gottes Liebe Menschen verändern kann. Wie sie ihnen Mut gibt, ihr Leben von Grund auf anders auszurichten. Diejenigen, die von Jesus die Kraft bekommen haben, wissen wie das ist und wem sie gehören. Ja, es stimmt. Wir erinnern uns meistens gut an die negativen Erlebnisse in unserem Leben. Es könnte sich lohnen, auch den positiven und Mut machenden Augenblicken in unserem Leben mehr Beachtung zu schenken. Wir könnten sie sammeln wie in einem schönen Fotoalbum. Besonders für schlechte Zeiten, in denen wir zweifeln, ob man der Liebe Gottes wirklich trauen kann. Sie helfen uns, daran zu denken:

„Gott liebt diese Welt und wir sind sein Eigen. Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen. Gott liebt diese Welt.“ (EG 509)

Susanne Otto-Kempermann

Im Juni findet wieder ein Kirchentag der Ev. Kirche statt — in diesem Jahr in Dortmund.
Was zieht eigentliche Menschen dorthin? Was macht die Begeisterung und die Atmosphäre aus, die diese Tage durchfluten?
Für die einen ist es die Vielfalt der Angebote im kirchlichen und musikalischen Rahmen. Da sind bekannte Menschen und Politiker hautnah zu erleben. Interessante Vorträge zu hören, es gibt die verschiedensten Musikereignisse, sowie Kunst und Kultur zu erleben. Man kann sich einfach mal treiben lassen ohne als Hauptamtlicher an Pflichten zu denken. Man kann stöbern, reden, sich freuen. Für andere ist es gerade schön, mit einem Team zusammen dabei zu sein und selbst zum Gelingen beizutragen. Meist entsteht eine unwahrscheinliche Freude daran, sich zu begegnen und gemeinsam zu erleben: wir sind Christen, wir gehören zusammen. „Die Stimmung ist unbeschreiblich!“ Aufgeweckt, aufgeschlossen, sehr freundlich—so scheint jeder Kirchentagesort zu sein– auch wenn es immer wieder ganz anders und aufregend ist.
„Einmal sangen junge Leute im Zug so schön, dass ich zwei Stationen zu spät ausgestiegen bin!“
In Dortmund wird das Kirchentagsmotto sein: „Was für ein Vertrauen?“
Ich finde das sehr ansprechend, denn darum geht es doch im Leben:
Herauszufinden, wem ich mein Vertrauen schenken kann. Ob es sich lohnt, ob ich es riskieren kann, ob sich auch gesellschaftlich ein Gegengewicht setzen lässt gegen das allgegenwärtige Misstrauen. Ich glaube, wir können gespannt sein auf die Impulse, die von dort kommen. Eine Fahrt dorthin lohnt sich sicher.
Von hier fahren auch diesmal viele Bläser mit. Reinhard und Marita Gramm haben ein neues Brassoratorium geschrieben, ein spannendes Stück, dass dort uraufgeführt wird. Mit Musik, Text und Bild suchen sie den Zusammenhang zwischen dem 23. Psalm und dem Grundgesetz der Bundesrepublik. So wird der vertrauensbildende Psalm mit dem 70. Geburtstag der Bundesrepublik verbunden. Beide Seiten fordern, fördern und leben durch Vertrauen. Es geht darum, Vertrauen in Gott und die Menschen zu setzen.
Unter dem Namen „Vertrau!t“ wird es im Dortmunder Programm zu finden sein.

Susanne Otto-Kempermann

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

Wir treffen uns einmal im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus bei der Kirche. Zu Beginn ist Zeit zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, denn in Gemeinschaft schmeckt und redet es sich einfach besser. Eine biblische Besinnung und die folgenden Themen laden zum Nachdenken, Hingucken und Mitmachen ein.

IM JUNI MACHEN WIR EINE PAUSE

MITTWOCH, 24. JULI : AUSFLUG ZU DEN FISCHTEICHEN

Wir kommen zusammen zum Fischessen mit Räucherforelle und Matjesvariationen, Mineralwasser und Kaffeetrinken inklusive. Ein Spaziergang bei den Fischteichen Knudsen oder Klönschnack in der Sitzecke schließen sich an.
Beginn um 12 Uhr. Ab 11.45 Uhr fahren wir mit PKW‘s ab Kirche dorthin.
Mit einer Andacht um 14.30 Uhr beschließen wir das Zusammensein und fahren zurück zur Kirche.
Kosten pro Person: 15 €
Anmeldung: Kirchenbüro, Tel. 3704524

MITTWOCH, 21. AUGUST: DER VÖLKERAPOSTEL PAULUS

Ein Vortrag über Saulus, der zum Paulus wurde und dann die Welt bereiste.
Paulus und seine Reisen. Beweggründe und Bewegendes.

Es freuen sich auf Sie
Pastorin Susanne Otto-Kempermann
Irmgard Walz und das Team

Mittwoch 29. Mai

NÄCHSTER SENIORENGEBURTSTAGSKAFFEE

Wir laden Sie und eine Begleitperson zu einem festlichen Programm ein, wenn Sie im letzten Vierteljahr 75 Jahre oder älter geworden sind. Beginn ist um 15 Uhr.
Bitte melden Sie sich bis zum 28. Mai 2019
im Kirchenbüro Tel.: 370 45 24. Vielen Dank!

Pastorin Susanne Otto-Kempermann und Team

FÖRDERVEREIN FÜR KIRCHENMUSIK

1. VORSITZENDER
JAN KEMPERMANN

2. VORSITZENDE
CHRIS JABUSCH
0 48 26 - 83 27

BANKVERBINDUNG:
KONTO-NR. 6438156, BLZ 520 604 10, EVANGELISCHE BANK
IBAN: DE 34 5206 0410 0006 4381 56
BIC: GENODEF1EK1

Free indeed

Die große Freiheit—es gibt sie noch!

21. Juni 2019

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr

Jugo in Holo

Der Jugendgottesdienst

Dreifaltigkeitskirche Hohenlockstedt

MUSIK SNACKS MESSAGE SPIEL

Gottesdienst

zur Einschulung

14. August - 9 Uhr

Dreifaltigkeitskirche Hohenlockstedt

Komm doch mal wieder zum

KINDERGOTTESDIENST

Ein freundliches Team erwartet dich mit Spielen, Aktionen und spannenden Geschichten.
Immer sonntags um 10 Uhr. (Wir starten gemeinsam mit "den Großen".)

UNSER GOTT — UNSER LAND — UNSER HERZSCHLAG

Das Blue Flame Movement ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Pastoren, Kirchen und Gemeinden, die durch denselben Herzschlag für ihren Gott, ihr Land und ihre Kirchen vereint sind. Uns verbindet der Traum eines geistlichen Aufbruches in unserem Land.
Bis zur dritten großen Konferenz (13.-.15. März 2020 in Neumünster) möchten wir uns näher kennenlernen, voneinander profitieren, gemeinsam unseren Gott anbeten und im Gebet einstehen für unser Land. Das geschieht nicht in großen Veranstaltungen wie einer Konferenz, sondern in den „Wohnzimmern“ der lokalen Kirchen unseres Landes.

KOMMT ZUSAMMEN UND WERDET TEIL DER BEWEGUNG.

jeweils 19:00 Uhr

24.05.19	**Hohenlockstedt, Ev.-Luth. Kirchengemeinde**
28.06.19	Perspektive 21 e.V., Flensburg, Jägerweg 12
26.07.19	Christliche Gemeinde Norderstedt, Falkenbergstr. 17
30.08.19	Ev. Freikirche Eckernförde, Grasholz 1
27.09.19	Freie Kirche Glückstadt, Königstr. 41
25.10.19	Erlöserkirche Henstedt-Ulzburg, Kisdorfer Str. 12
29.11.19	Freie Christengemeinde Kiel e.V., Werftstr. 308
30.12.19	Christus Centrum Neumünster, Peterstr. 8
25.01.20	Ankunft, Freue Christliche Gemeinde, Eckernförde, Grasholz 38
22.02.20	Leuchtfeuer-Gemeinde Eutin e.V., Friedrichstr. 10c

Mehr Infos auf www.blueflame-sh.de

KLEIDER-SAMMLUNG

BROCKENSAMMLUNG BETHEL

KLEIDER—SCHUHE—HAUSHALTSWÄSCHE

6. SEPTEMBER— 10. SEPTEMBER

SAMMELSTELLE:

NEUES GEMEINDEHAUS

FINNISCHE ALLEE 29

GOLDENE KONFIRMATION 2020

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1969 und 1970 sind herzlich eingeladen zur Feier der „Goldenen Konfirmation“ am

Sonntag, 20. September 2020

Eine persönliche Einladung wird noch verschickt, sofern die Anschriften und Ehenamen ermittelt werden können.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenlockstedt
Verantwortlich:	Pastor Peter Clausen
Redaktion:	Peter Clausen, Sabine Rink, Susanne Otto-Kempermann
Layout:	Sabine Rink, Thore Sommer
Titelfotos:	gemeindebrief.de;

www.kirche-hohenlockstedt.de

JUNI

02.06. Gottesdienst mit Segnung	Rüdiger Blaschke
09.06. Gottesdienst zum Pfingstsonntag	P. Clausen
15.06. 14 Uhr Lobpreiskette im Gemeindehaus bei der Kirche	
16.06. Familiengottesdienst mit Taufen und KiTa	P. Clausen
21.06. 19.30 Uhr JUGO	Henrik Stiens
23.06. Gottesdienst	P. Clausen
30.06. Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Clausen

JULI

07.07. Gottesdienst mit Segnung	P. Clausen
14.07. Gottesdienst	P. Otto-Kempermann
21.07. Gottesdienst—Taufe möglich	P. Otto-Kempermann
28.07. Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	P. Otto-Kempermann/ Predigt: H.-G. Schwarz

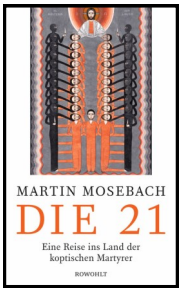
AUGUST

04.08. Gottesdienst mit Segnung	P. Otto-Kempermann
11.08. Gottesdienst—Taufe möglich	P. Clausen
14.08. 9 Uhr Einschulungsgottesdienst	
18.08. Gottesdienst	P. Clausen
24.08. 14 Uhr Lobpreiskette im Gemeindehaus bei der Kirche	
25.08. Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Otto-Kempermann

EINLADUNG ZU KAFFEE ODER TEE NACH DEM GOTTESDIENST

BANKVERBINDUNG:
Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe
IBAN DE 36 2229 0031 0007 1325 49 BIC GENODEF1VIT
Bitte Name, Anschrift und den Verwendungszweck angeben.

Buchvorstellung — DIE 21 von Martin Mosebach



An einem Strand in Libyen wurden 21 koptische Christen von IS-Terroristen enthauptet. Ein Video dieser Gräueltat wird als Propaganda ins Netz gestellt. Eine Reaktion des Entsetzens geht durch die Weltpresse. Es sind zwei Fragen, die die Medien bewegen: wer tut so etwas, indem er solch eine zu Schau gestellte Grausamkeit verübt. Auf der anderen Seite die Frage: **Was sind das für junge Männer, die bereit sind, für ihren Glauben das Leben zu opfern.**

Dieser Frage geht Martin Mosebacher nach. So sagt er: „Die üblichen Terrorattacken richten sich gegen Menschen, die nicht befragt wurden über ihre Haltung zur Religion. Aber diese Menschen hier wurden vom IS befragt, nach über 40 Tagen Gefangenschaft; und sie standen zu ihrer Religion, das ist ein seltenerer Fall. Eigentlich besteht der Terror ja darin, dass er irgendjemanden trifft, der "unschuldig" genannt werden kann. Hier nun wurden die Opfer, christliche Kopten, mit vorgehaltener Waffe gefragt: "Stehst du zu dem, was du glaubst?“

Kopten sind Christen in Ägypten. Sie wurden schon von den Römern so genannt. „Die Ägypter.“ Sie sprachen die ägyptische Sprache. **Seit mehr als 1.000 Jahren leben sie als Minderheit** im muslimischen Ägypten. Derzeit darf ein Kopte keine Führungsposition in Ägypten bekleiden. Er darf weder Minister, General, Rundfunkintendant noch Universitätsrektor werden.

Im Frühjahr 2017 reiste Martin Mosebach nach Ägypten. Er besuchte die Familien der 21 koptischen Männer, die zwei Jahre zuvor von IS-Terroristen an einem Strand in Libyen ermordet worden waren. Er saß in Empfangszimmern, durch die die Schwalben flogen, und machte sich ein Bild: von den Madonnenbildern und Jesus-Porträts an den Wänden, den grob geschreinerten Reliquienschränken, von einer Lebenswelt, in der alles die Spiegelung oder Erfüllung biblischer Vorgänge ist. Immer wieder wurde ihm, umgeben von Kindern, Ziegen, Kälbern, auf einem iPad das grausame Propagandavideo des IS vorgeführt; er staunte über den unbefangenen Umgang damit. **Von Rache war nie die Rede**, sondern vom Stolz, einen Märtyrer in der Familie zu haben, einen Heiligen, der im Himmel ist. So erscheinen die 21 auf den neuen Ikonen gekrönt wie Könige.

Martin Mosebach hat ein Reisebuch geschrieben über seine Begegnung mit einer fremden Gesellschaft und einer Kirche, die den Glauben und die Liturgie der frühen Christenheit bewahrt hat - der **'Kirche der Märtyrer'**, in der das irdische Leben von der himmlischen Sphäre nur wie durch ein Eihäutchen geschieden ist. Er traf den Bischof und die koptischen Geistlichen der 21 Wanderarbeiter, besuchte ihre Kirchen und Klöster. In den Zeiten des Kampfes der Kulturen sind die Kopten als Minderheit im muslimischen Ägypten zu einem politischen Faktor geworden - und zu einer Art religiösen Gegengesellschaft.

Ein lesenswertes Buch.

Peter Clausen

KFZ-Service

Ralf und Nacera Boehm

Ihre Spezialisten für:
KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
Inspektionen, Klimaservice
Unfallreparaturen
Problemlose Schadensabwicklung mit fast allen Versicherungen

Hohenlockstedter Str. 17 25551 Lohbarbek
Telefon 0 48 26 / 9 39

Arbeiten rund um Haus und Garten

Torben Wabnitz

Torben Wabnitz / Maurer
Ridders 30a, Hohenlockstedt
Tel. 04826 / 636 248 Mobil 0172 - 165 888 4

Einige unserer Leistungen im Überblick:

- ~ Garten- und Grundstückspflege
- ~ Maurerarbeiten
- ~ Trockenlegung von Kellerwänden
- ~ Schornsteinsanierung
- ~ Winterdienst
- ~ Pflasterarbeiten
- ~ Zaunbau
- ~ Baumfällungen

Ausführliche Informationen auch unter www.torben-wabnitz.de

clearline design

Olaf Brettschneider
Scheperkamp 16
25551 Lohbarbek

www.clearline-design.de
fon: 04826 / 370 222

Einladungskarten
Roll Up Display
Webseiten
Briefpapier
Visitenkarten
Meshbanner
Bonuskarten
Kugelschreiber
Kundenstopper
Beachflags
Sweat Shirts
Tischkarten
Geburtstagskarten
Karten
Baumwolltaschen
Notizblöcke
Beachflags
Werbeplanen
Briefumschläge
Gutscheine
Aufkleber
Web

Das Beste geben.

Unsere Leistungen sind so vielfältig wie die Situation, Wünsche und Pflegebedürftigkeit der Patienten - erwarten Sie einfach ein bisschen mehr von uns.

Wir beraten Sie gern zu folgenden Punkten:

Häusliche Krankenpflege,
Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung,
Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz,
Haushaltshilfe, Schwangerenbetreuung,
Urlaubspflege, Sterbebegleitung, Verhinderungspflege
und Zusätzliche Betreuungsleistungen.

Pflege von Herzen

Hohenlockstedter PflegeDienst

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Kieler Str. 71, 25551 Hohenlockstedt
www.hohenlockstedter-pflegedienst.de

04826 / 32 00

Alexander

Edendorfer Strasse 111a 25524 Itzehoe 0 48 21 - 7 59 59
BESTATTUNGEN www.bestattung-alexander.de

Bau- und Möbeltischlerei

Alexander

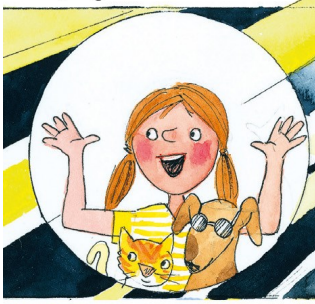
Edendorfer Strasse 137 25524 Itzehoe 0 48 21 - 7 59 59
Innungstischler www.tischlerei-alexander.de

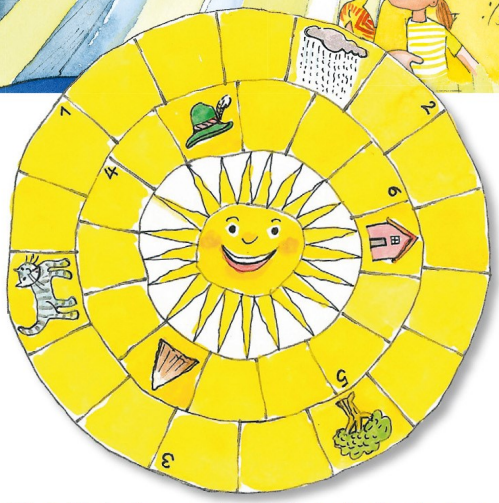
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

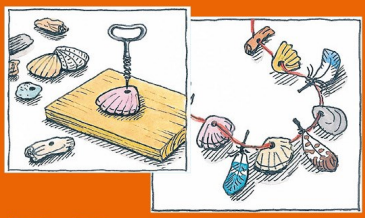
„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?"
„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen." – „Und was war dann also ganz am Anfang?"
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen."





Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauflösung: Ararat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

BESTATTUNG

Max Peters, 98 J., Itzehoe
Ursula Müller geb. Herrmann, 86 J., Kieler Str. 51
Bruno Werner, 88 J., Mittelstr. 6
Karl-Heinz Pohlmann, 94 J., Kieler Str. 51
Irmgard Guhl geb. Urra, 80 J., Lohbarbeker Weg 15
Willi Cornelsen, 92 J., Finkenweg 3
Herta Kirchhoff geb. Stanull, 89 J., Itzehoe
Norbert Renner, 88 J., Gleiwitzer Str. 3
Brunhilde Becker geb. Gerwin, 77 J., Itzehoe
Hans-Joachim Kippscholl, 80 J., Tilsiter Str. 9
Helene Bewersdorf geb. Nitz, 89 J., Berliner Str. 18
Else Wolter geb. Röhl, 97 J., Bad Bramstedt
Andrè Bugiel, 40 J., Gettorf
Werner Gerckens, 82 J., Lohmühlenweg 39
Volker Grüttner, 72 J., Lohbarbek
Ingrid Sell, 84 J., Breite Str. 15
Hannelore Widmann geb. Weihe, 84 J., Kieler Str. 51
Anneliese Völkner geb. Timm, 93 J., Stiftstr. 18, Lägerdorf
Johann Hauschildt, 91., Oberstr. 18, Winseldorf
Klaus-Dieter Thürmann, 72 J., Wrist
Sophie Pommerenke geb. Popko, 84 J., Kieler Str. 51
Walter Lemke, 58 J., Bad Bramstedt
Tobias Fölster, 24 J., Oberstr. 6, Winseldorf
Ursula Belde, 94 J., Itzehoe
Elke Hein geb. Kasper, 70 J., Klaus-Groth-Str. 2a
Selma Burych geb. Wehde, 96 J., Kieler Str. 51

Familienbetrieb seit über 60 Jahren
BESTATTUNGEN SCHLEI
Inh. Peter Schlei
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Eigenes Sarglager
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Tag und Nacht dienstbereit
Telefon (0 48 26) 13 82
Berliner Str. 12a · 25551 Hohenlockstedt

Kontakte

So erreichen Sie uns

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Finnische Allee 29
25551 Hohenlockstedt
www.kirche-hohenlockstedt.de

Pastoren

Peter Clausen
Telefon: 0 48 26 - 370 45 27
eMail: p.clausen@kirche-hohenlockstedt.de

Susanne Otto-Kempermann
Telefon: 0 48 26 - 370 085
Mobil: 01577 - 290 17 15
eMail: p.otto-kempermann@kirche-hohenlockstedt.de

Kirchenbüro

Sabine Rink
Telefon: 0 48 26 - 370 45 24
Telefax: 0 48 26 - 370 45 25
eMail: buero@kirche-hohenlockstedt.de

Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

FriedhofsBüro

Doris Lange
Telefon: 0 48 26 - 370 45 26
Telefax: 0 48 26 - 370 45 25
eMail: friedhof@kirche-hohenlockstedt.de

Friedhofsverwalter

Thomas Zöller
Telefon: 0 48 26 - 37 08 54
Mobil: 0157-86 67 42 25

Jugendreferent

Henrik Stiens
Telefon: 0 48 26 - 37 04 34
Mobil: 0176 - 62 63 50 47
eMail: henrik@kirche-hohenlockstedt.de

Kirchenmusik

Kerrin Otte
Telefon: 0 48 26 - 16 41
eMail:
musik@kirche-hohenlockstedt.de

Pfadfinder

Alexander Kimm
Telefon: 0 48 26-375 95 19
eMail: alex@pfadfinder-hohenlockstedt.de

Kindergarten

Dagmar Klusmann
Telefon: 0 48 26 - 29 60
kita@kirche-hohenlockstedt.de

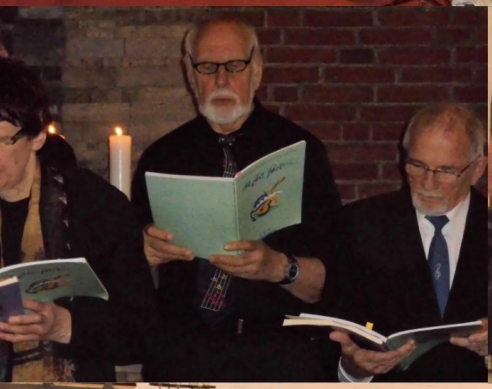
Küster

Thomas Zöller
Mobil: 0157-86674225

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Krause
Telefon: 0 48 26 - 57 76

Hauskreise

Britta Clausen
Telefon: 0 48 26 - 37 04 41

Bilder vom Musikfest 2019